



Heinrich der Erste. (919—936.)

Dreizehnter Abend.

Von dem berühmten König Heinrich dem Ersten, dem Städtegründer.

Zu Norden, Westen, Süd und Ost
Droht ihm der Feinde Stahl;
An Oder, Elbe, Weser, Main,
Am Neckfluß und am Vater Rhein
Und bis ins Donauthal.

Mitten im Sachsenlande gibt es eine wunderbare Gegend mit hohen Bergen, dichten Wäldern und lustig sprudelnden Bächen. Sie liegt südlich von Braunschweig und heißt der Harz. Dorthin reisen viele Leute alljährlich zur Sommerszeit, durchwandern die prächtigen Thäler und die wilden Schluchten, besteigen die Berge, besonders den höchsten, den Brocken. Sie erfreuen sich daran, wie klare Flüsschen vom hohen Brocken her sich bald durch blumige Wiesen murmelnd schlängeln, bald über mächtige Felsblöcke brausend hinabspringen und endlich unten im grünen Thale ankommen. Die Luft ist da oben rein und erquickend, der Gesang der Waldvögel erheiternd, und man sieht von den Höhen in ein blühendes Land mit zahlreichen Dörfern und Städten.